

Ergebnisprotokoll

Anlass: 2. Treffen des Netzwerkes Bildung der Lokalen Aktionsgruppe AktivRegion NF Nord
Montag, den 12.2.2011 von 19:00 bis 21:00 Uhr
im Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt

Moderation: Olaf Prüß und Carla Kresel

Protokoll: Carla Kresel

Tagesordnungspunkte
<ol style="list-style-type: none"> 1. AktivRegion - Sachstand 2. Rückblick auf die erste Sitzung 3. Projektentwicklungen seit der ersten Sitzung 4. Zukünftige Arbeitsweise des Netzwerkes Bildung <ol style="list-style-type: none"> a) Ziele b) Arbeitsstruktur c) Zusammenfassung
Nächste Schritte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Frau Kresel und Herr Prüß organisieren ein Treffen mit den Schulleitern und –verbandsvorstehern zur Klärung des Bedarfes des Projektes „Koordinierung der Angebote an den offenen Ganztagschulen“ und dessen konkreteren Ausgestaltung 2. Herr Magaard, Frau Dahmani und Frau Zimmermann treffen sich zu einem Vorbereitungstreffen für den Workshop mit Otto Herz. 3. Frau Kresel klärt die Förderfähigkeit des Projektes „TEO“ 4. Nächstes Netzwerktreffen: 30. März, 19 Uhr in Niebüll, Amt Südtondern, Sitzungssaal

Anlagen

- Liste der TeilnehmerInnen
- Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: AktivRegion - Sachstand

Frau Kresel begrüßt die Anwesenden und berichtet über den Sachstand in der AktivRegion Nordfriesland Nord (siehe beiliegende Folien 3-8).

TOP 2: Rückblick auf die erste Sitzung

Nach einer Vorstellungsrunde gibt Herr Prüß einen kurzen Rückblick auf die erste Sitzung. Hinter dem Netzwerk steht die Idee, engagierte Akteure zusammenzubringen und umsetzbare Ideen statt Systemkritik einzubringen. Es war vorgesehen, in zwei Sitzungen pragmatische Ansätze zu entwickeln und die Arbeitsstruktur und die Ziele zu definieren.

Beim ersten Treffen fand ein Austausch über die Erwartungen der TeilnehmerInnen an das Netzwerk statt. Es wurden verschiedene konkrete Projektansätze von den Anwesenden eingebracht, wovon einige direkt in Zusammenarbeit der Beteiligten angepackt werden konnten. Für die Weiterentwicklung des Projektansatzes „Koordinierung der Nachmittagsangebote in den offenen Ganztagschulen“ übernahmen Herr Prüß und Frau Kresel die Aufgabe, den Entwicklungsstand bei den offenen Ganztagschulen zu ermitteln.

Bei der ersten Sitzung wurde das strategische Vorgehen im Rahmen des Netzwerkes nur minimal erörtert. Die Frage der Organisation wurde andiskutiert und als TOP für die zweite Sitzung vorgesehen.

TOP 3: Projektentwicklungen seit der ersten Sitzung

Die Anwesenden berichten über die ersten Projektentwicklungen seit der ersten Sitzung:

- Lernkompetenz / Deutschkurse: Frau Hahn-Nanninga, Herr Schönefeldt und Herr Kohnke erstellen mit einem Freund von Herrn Schönefeldt entsprechende Module für die Internetseite www.oberprima.com zusammen.
- Hauke Harder bietet in den Nachmittagsstunden Fachunterricht (z.Zt. Windradbau) in der Grundschule Klixbüll an, in Kooperation mit der Schulleiterin Frau Dahmani
- TEO Tage ethischer Orientierung: Frau Kresel prüft z.Zt. die Förderfähigkeit der Module über die AktivRegion.
- Koordinierung der Nachmittagsangebote für offene Ganztagschulen: Herr Prüß und Frau Kresel planen, nach dem bereits geführten Gespräch mit den Amtsverwaltungsvorsitzenden den Bedarf und die konkretere Gestaltung des Projektes mit den Schulleitern und Schulverbandsvorstehern zu erörtern.

TOP 4: Zukünftige Arbeitsweise des Netzwerkes Bildung

- **Diskussion zur Arbeitsweise**
 - Das Netzwerk soll ein Forum darstellen für Austausch („Bildung neu denken“), Vernetzung, Sammeln von Ideen, Initiieren von kleinen und großen Projekten, Initiieren und Umsetzen von jährlichen Veranstaltungen/Zukunftskonferenzen, Impulse durch Inputs von Fachpersonen
 - Das Netzwerk wird als Impulszentrum verstanden, von wo aus verschiedene Initiativen starten können und die Projektverantwortung zur Weiterbearbeitung in Kleingruppen gegeben werden kann.
 - Die bisherige Arbeitsweise des Netzwerkes, bei der sich unter den Anwesenden Projektkooperationen finden können, wird als sehr positiv bewertet. So finden sich auch bei der 2. Sitzung Frau Rosengren und Herr Bahnsen, um das Thema Mehrsprachigkeit gemeinsam in ihren Organisationen (Jugendherberge und Schulen) zu projektieren.
 - Es wird angeregt, Bildung weniger nach Altersgruppen als mehr nach Themen zu skalieren. Die bisherige Aufteilung nach Altersgruppen (wie in Folie 10) wird komplett gestrichen.
Mögliche Themen sind: Übergänge, Lernen, Lerntheorien, soziales Lernen, Werteerziehung, Integrative Inclusion, Migration, Ernährung, Bewegung, Sprache, Medienkompetenz, Armut, Chancengleichheit, Ethik, Religion ...
Die Bedeutung der Übergänge wird hervorgehoben. Diese berücksichtigt z.B. das Projekt „Faustlos“.
 - Es sollen jährliche Veranstaltungen / Zukunftskonferenzen geplant und umgesetzt werden: Bei dem Workshop des Christian Jensen Kolleg im Mai mit dem Reformpädagogen Otto Herz plant das Netzwerk Bildung, sich als Mitveranstalter einzubringen. Es werden Workshops am Nachmittag und eine Abendveranstaltung angeboten. Frau Dahmani und Frau Zimmermann erklären sich bereit, die Veranstaltung mit Herr Maggaard vorzubereiten.
 - Vorgesehen sind regelmäßige Treffen 3-4 mal jährlich
- **Diskussion zur Arbeitsstruktur und Organisationsform:**
In der Runde wird diskutiert, inwieweit das Netzwerk Bildung weiterhin als Netzwerk der AktivRegion oder als ein eingetragener Verein (nach dem Vorbild des Kinderförderverein Nordfriesland) organisiert werden sollte.
 - Es werden verbindliche Formen für die Zusammenarbeit befürwortet.
 - Die Bedeutung der Vernetzung der Akteure und der Schaffung entsprechender Strukturen wird hervorgehoben.
 - Die verschiedenen Funktionen und Aufgaben eines Netzwerkes und des (Förder)vereines werden benannt: Funktion und Aufgabe des Netzwerkes ist die Vernetzung, der Austausch und das Entwickeln von Ideen. Ein (Förder)verein führt die einzelnen Projektideen weiter. Eine Kooperation mit dem Förderverein kann stattfinden, wenn Ideen des Netzwerkes über den Verein als Dienstleister und Durchführer umgesetzt werden sollen.
 - Der Aufbau von Doppelstrukturen sollte vermieden werden, Netzwerk Bildung e.V. und Förderverein wären sonst zu ähnlich. Das Netzwerk setzt einen anderen Akzent

als der Förderverein. Das Netzwerk übernimmt mehr den Blick auf das Ganze und hat andere Arbeitsinhalte wie z.B. die Änderung von Haltungen oder das Bearbeiten des Themas „Bildungslandschaft in Nordfriesland (Bsp. Emsland).“

➤ **Zusammenfassung:**

- weitere Organisation als Netzwerk Bildung, begleitet durch die AktivRegion
- Fokussierung nach Themen statt nach Altersgruppen
- regelmäßige 3-4 Treffen im Jahr
- Organisation von jährlichen Veranstaltungen/Zukunftskonferenzen

Das nächste Netzwerk-Treffen findet statt am 30.3. um 19 Uhr in Niebüll, Amt Südtondern, Sitzungsraum. Themen u.a. Bildungslandschaften, Organisation des Workshops mit Otto Herzog.

Leck, 16.2.2011

C. Kresel

Anlage: Teilnehmerliste

	Organisation	Name	Vorname	Ort
1.	Gemeinde Breklum	Bahnsen	Heinrich	Breklum
2.	Schulausschuss Niebüll	Zimmermann	Gesche	Niebüll
3.	B90 / Die Grünen, Sozialausschuss Niebüll	Schönefeld	Andreas	Niebüll
4.	Ev. Kindertageswerk Nordfriesland	Kohnke	Christian	Leck
5.	Kinderförderverein Nordfriesland	Erichsen	Klaus	Husum
6.	Kreis Nordfriesland Eingliederungshilfe	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
7.	Grundschule Klixbüll	Dahmani	Edeltraud	Klixbüll
8.	(Jugendamt Kreis Sl- Fl)	Nissen	Ingwer	Enge-Sande
9.	Lernen Ohne Grenzen + Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
10.	Jugendherberge Niebüll	Rosengren	Anja	Niebüll
11.	Kreis Nordfriesland Stabstelle Sozialplanung	Stephan	Birgit	Husum
12.	Christian Jensen Kolleg	Magaard	Friedemann	Breklum
13.	RegionNord	Prüß	Olaf	
14.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	

Anlage 2: Präsentation zur Veranstaltung